

Spitzen Leichtathletik Luzern
Stephan Zopfi, Ressort Medien
Steinhofstrasse 63b
6003 Luzern
M +41 (0)79 220 29 78
stephan.zopfi@spitzenleichtathletik.ch
<http://www.spitzenleichtathletik.ch>



Medienmitteilung v. 22.6.2021 – keine Sperrfrist

Johannes Vetter zurück am Ort des Triumphes

Speerwerfer Johannes Vetter ist mitverantwortlich, dass Spitzen Leichtathletik Luzern zum Speerwurf-Mekka wurde. 2017 katapultierte er sich mit dem neuen deutschen Rekord von 94.44m auf den zweiten Rang der ewigen Weltbestenliste. Inzwischen führt er die aktuelle Liste mit 96.29m an. Die nächste Station könnte der Weltrekord aus dem Jahr 1996 von Jan Zelezny (98.48m) sein.

Es ist nach wie vor der Höhepunkt in der 35 Jahre alten Geschichte von Spitzen Leichtathletik Luzern, der Speerwurf-Wettkampf vom 11. Juli 2017 zwischen Olympiasieger Thomas Röhler (30) und dem damaligen deutschen Meister Johannes Vetter (28) vor vier Jahren. Vetter warf schon im ersten Versuch über 90m und steigerte sich mit dem vierten Wurf auf 94.44m. Röhler freute sich auf dem zweiten Rang und hervorragenden 89.45m mit seinem Kumpel über einen der hochstehendsten Speer-Wettkämpfe der Geschichte.

Nun kehrt der nachmalige Weltmeister Vetter am Dienstag wieder als Nummer 1 der Welt auf die Luzerner Allmend zurück. Gemeldet ist auch Olympiasieger und Europameister Thomas Röhler, der in Luzern 2019 gewann. Konkurrenz erwächst Vetter aber auch vom Inder Neeraj Chopra (24), der aktuellen Nummer drei der Welt (88.07), dem Letten Gatis Akss (26), der Nummer vier der Welt (87.57m) und vom ehemaligen Olympiasieger Keshorn Walcott (28, Trinidad/Tobago).

Dieser Speerwurf-Wettbewerb gleicht also einem vorgezogenen Olympiafinal. Favorit Johannes Vetter kann sich also nicht zum Vornherein als Sieger fühlen. Im offenen Allmend-Stadion herrschen häufig bessere thermische Verhältnisse fürs Speerwerfen als in einem geschlossenen Grosstadion. Das Publikum darf wieder auf weite Würfe hoffen und eine tolle Show der weltbesten Speerwerfer erwarten.

Bildlegende:

2017 sorgte Johannes Vetter (li) für die Schlagzeile bei Spitzen Leichtathletik Luzern, dem letzten Meeting unter der Führung des ehemaligen OK-Chefs Max Plüss (re). (Bild: pd)